

Projektbeteiligung im Erlebnisparkours

Informationen für Mitwirkende



Projektbeschreibung

Der Erlebnisparkours von *komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft* ist ein **handlungsorientiertes Projekt** zur **Stärkenentdeckung**, **Beruflichen Orientierung** und **Lebensplanung** für Schüler:innen der 7. und 8. Klassen. Ziel ist es, die Jugendlichen zu motivieren, ihre Fähigkeiten zu erkennen und mit beruflichen Perspektiven zu verknüpfen. Das Projekt nutzt einen **sichtbaren Stärken-Ansatz**, der auf Elementen der positiven Psychologie und Pädagogik basiert.

Durch das **spielerische** Erleben in authentischen Situationen erhalten die Jugendlichen erste Einblicke in Themen rund um die Lebens- und Berufsplanung. Mit einer motivierenden Interaktionsmethodik werden sie ermutigt, sich auch unbekannteren Situationen zu stellen. Dies unterstützt sie dabei, ihren Lebensweg selbstbestimmt und unabhängig von Rollenklischees zu gestalten. Dieser Ansatz beruht auf Erkenntnissen zur **Selbstwirksamkeit** und kompetentem Handeln und stärkt nachhaltig das Selbstbewusstsein der Teilnehmenden.



Die sieben *komm auf Tour*-Stärken

Die **sieben *komm auf Tour*-Stärken** bilden als **sichtbares Leitsystem** das Fundament des Projekts. Sie decken ein breites Spektrum von Interessen und Fähigkeiten ab und dienen als Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit verschiedenen Berufsfeldern und -wahlmöglichkeiten.

7 Stärken und zugeordnete Berufsfelder



Meine Ordnung
gern für Ordnung und Struktur sorgen
verwalten, organisieren, ordnen,
aufräumen, sortieren, anleiten,
planen, managen



Meine Zahlen
gern mit Zahlen / Geld / IT umgehen
verkaufen, kaufen, rechnen,
programmieren, logisch denken,
bilanzieren, vernetzen



Meine Fantasie
gern kreativ sein und gestalten
kochen, musizieren, schreiben,
malen, zeichnen, inspirieren,
unterhalten, performen, darbieten



Mein tierisch grüner Daumen
**gern mit Pflanzen / Tieren,
in Natur + Umwelt arbeiten**
anbauen, züchten, ernten, pflegen,
füttern, schützen, erhalten



Mein Reden
gern mit anderen kommunizieren
verkaufen, beraten, zuhören,
präsentieren, überzeugen,
informieren, vernetzen, erklären



Meine Hände
gern mit Kraft und Geschick arbeiten
handwerken, bauen, Technik,
zeichnen, gestalten, Sport



Meine Dienste
gern Menschen helfen - pflegen
betreuen, helfen, Teamwork,
versorgen, mitfühlen, unterstützen

Im Parcours entdecken die Jugendlichen die sieben Stärken durch konkrete Handlungen und Interaktionen untereinander sowie im Gespräch mit den Beteiligten. Durch die Auswahl und Motivation im Lösen der Aufgaben werden weitere Interessen und Stärken der Jugendlichen erkennbar. Methodisch ist der Stärken-Ansatz auch in der Arbeit mit den Erziehungsberechtigten, den Lehrkräften sowie in den weiterführenden Anschlussangeboten von *komm auf Tour* eingebettet.

komm auf Tour verfolgt somit einen ganzheitlichen Ansatz der Beruflichen Orientierung, welcher vielfältige Fähigkeitsdimensionen berücksichtigt und für alle Zielgruppen im Umfeld der Jugendlichen nutzbar ist.

Bezirkliche/Regionale Beteiligungsmöglichkeiten

Als bezirkliche/regionale Partner:innen profitieren Sie durch Ihre Teilnahme am Projekt von folgenden Möglichkeiten:



1. Sichtbarkeit

Wirksames und gezieltes Bewerben und Präsentieren Ihrer Angebote und Informationen bei allen Zielgruppen (Schüler:innen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende, Erziehungsberechtigte)



2. Reichweite

Nutzung der Reichweite des Projekts sowie Steigerung der Bekanntheit Ihrer Institution



3. Erstkontakt

Abbau von Hemmschwellen der Zielgruppen, insbesondere der Jugendlichen, durch den unmittelbaren, persönlichen Austausch



4. Vernetzung

Austausch, Synergieeffekte und übergreifende Kooperationen mit weiteren bezirklich/regional teilnehmenden Partner:innen



5. Weiterentwicklung

Erkennen von Potenzialen und neuen Themenfeldern durch den Austausch mit den Zielgruppen



Sturmfreie Bude „Ich hab's drauf“
Wahrnehmung von Kompetenzen



Bühne „Ich probiere mich aus“
Erleben von Rollen- und Perspektiv-
wechsel



Labyrinth „Ich finde mich
zurecht“ Orientierung für den
Berufs- und Lebensweg

Rolle und Aufgaben als Reisebegleitung

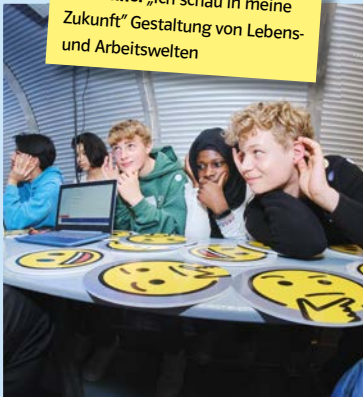
In Ihrer Rolle als Reisebegleitung tragen Sie maßgeblich zum Projekterfolg bei. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, die Schüler:innen durch den Erlebnisparcours zu führen, sie aktiv bei der Entdeckung ihrer Stärken zu unterstützen und zur **Reflexion** anzuregen. Sie interagieren direkt mit den Jugendlichen, stellen gezielte Fragen und schaffen eine **positive Atmosphäre**. Zudem fungieren Sie als Bindeglied zwischen den Jugendlichen Ihrer Reisegruppe und der Moderation an den Stationen.

Ihre positive Verstärkung fördert das **Selbstvertrauen** der Jugendlichen. Ermutigen Sie sie aktiv, sich auszuprobieren und Selbstwirksamkeit zu erfahren. Ihre motivierende Gesprächsführung trägt entscheidend zum Erfolg des Projekts bei. Die Entwicklung eines positiven Selbstkonzepts und der Überblick über die eigenen Stärken und Interessen bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Berufliche Orientierung und Lebensplanung.

Darüber hinaus fungieren Sie als Identifikationsfigur und **Rollenvorbild (Role Model)**. An einigen Punkten des Ablaufs haben Sie die Möglichkeit, über Ihren eigenen Lebensweg zu sprechen. Ihre persönlichen Geschichten können den Jugendlichen eine wertvolle **Orientierung** bieten.

Der Ablauf vor Ort sowie die Kommunikationswege werden Ihnen im Rahmen eines Onboardings vermittelt.

Zeittunnel „Ich schau in meine Zukunft“ Gestaltung von Lebens- und Arbeitswelten



Stärken-Schrank „Meine Fantasie“
Verknüpfung der Stärken mit Berufsfeldern





Stärken vergeben: gleichmäßig und nachvollziehbar



Motivieren und positiv verstärken



Mit den Jugendlichen reflektieren: „Kennst du einen Beruf der zu deiner Stärke passt?“



Von sich erzählen und Vorbild sein

Prävention ist ein zentraler Bestandteil unseres Ansatzes. Wir legen daher großen Wert auf eine **Kultur des Hinsehens und Ansprechens**. Dies gilt insbesondere bei diskriminierenden oder mobbenden Äußerungen. Auch das Tragen politischer Symbole, die Ablehnung oder Diskriminierung ausdrücken, wird angesprochen und wir bitten darum, diese abzulegen oder zu verdecken.

Prinzip der Stärken-Vergabe

Der Stärken-Ansatz von *komm auf Tour* ist kein analytisches Verfahren. Vielmehr ist die Stärken-Vergabe ein symbolisches Schulterklopfen, das Ihr Feedback an die Jugendlichen verbildlicht und als **spielerische Grundlage** für die individuelle Reflexion dient. Indem Sie die Schüler:innen bestärken, vermitteln Sie: „Klasse, was Du kannst!“

Wie gehen Sie in der Rolle der Reisebegleitung bei der Stärken-Vergabe vor?

An den Stationen entscheiden die Jugendlichen spontan, welche Aufgaben sie einzeln oder in kleinen Gruppen lösen wollen. Je nach Aufgabenwahl und der beim Lösen der Aufgaben sichtbar werdenden Kompetenzen vergeben Sie die *komm auf Tour*-Stärken in Form farbiger Stärken-Aufkleber. Einbezogen werden dabei auch Sozialkompetenzen, Fertigkeiten und Interessen, die die Jugendlichen unabhängig von den Parcoursaufgaben zeigen, d.h.

1. Aufgabenstärke: vergeben Sie Stärken für die Wahl einer Aufgabe

2. Spielstärke: im Prozess für das Lösen einer Aufgabe und

3. Zusatzstärke: im Gespräch mit den Schüler:innen oder aufgrund von beobachteten Situationen und Interaktionen



Sie können die Stärken unkommentiert vergeben oder dies kurz begründen – je nachdem, wie Sie die Situation einschätzen. In jedem Fall sollten die Jugendlichen nachvollziehen können, warum sie die Stärke erhalten haben. Gehen Sie auf die Jugendlichen zu und stellen Sie Fragen: „Welche Interessen hast Du? Welche Hobbies? Kümmerst Du dich um Haustiere oder Pflanzen?“ Achten Sie besonders auf ruhige, unauffällige Jugendliche: Wer hört gut zu, wer übernimmt Gruppenverantwortung, wer packt mit an, wer hat pfiffige Einfälle? Finden Sie den richtigen Zeitpunkt und respektieren Sie die Grenzen der Jugendlichen.

Pro Station sollen die Schüler:innen etwa 3–4 Stärken erhalten. Zum Schluss sollen alle Jugendlichen **etwa die gleiche Anzahl von Stärken** haben. Nutzen Sie das Signal fünf Minuten vor dem Wechsel an die nächste Station, um zu prüfen, ob die Stärken gleichmäßig verteilt sind.

Ganz am Ende, im Terminal 2, findet ein Wechsel von der **Fremdwahrnehmung** (die durch Sie vergebenen Stärken) zur **Eigenwahrnehmung** der Jugendlichen statt. Unterstützen Sie die Jugendlichen dabei, sich zu ihrer persönlichen **TOP-Stärke** zu positionieren.

Grundsätzlich gilt: Sie können nicht zu viele Stärken vergeben und Sie können dabei (fast) nichts falsch machen. Freuen Sie sich darauf! Das *komm auf Tour*-Team steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Nutzen Sie die Foren vor und während der Parcoursdurchführung!

Unterstützung durch Futura:o: Sollte es während der Gespräche mit den Jugendlichen Themen geben, die über die von Ihnen betreute Kleingruppe hinausgehen und besonderen Gesprächsbedarf erfordern, steht unsere Rahmenmoderation (Futura:o) jederzeit zur Unterstützung bereit. Dies gilt insbesondere, wenn sich Jugendliche mit belastenden persönlichen oder familiären Themen anvertrauen.

Impressum

komm auf Tour ist eine Projektentwicklung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit. Sinus – Büro für Kommunikation GmbH hat die alleinigen Nutzungsrechte am Projekt und setzt dieses als Projektträgerin im Auftrag verschiedener Landes-, Kommunal- und Schulträger bundesweit durch.

Herausgeberin:

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), 50819 Köln
www.bzga.de

Konzept: BZgA, Sinus – Büro für Kommunikation GmbH

Redaktion: Sinus – Büro für Kommunikation GmbH

Gestaltung: KLINKEBIEL GmbH Kommunikationsdesign, Köln
www.klinkebiel.com

Druck: druckhaus-boeken, Leverkusen

© BZgA, Köln

Projektträger:


 **SINUS**
BÜRO FÜR KOMMUNIKATION

Habsburgerring 3

50674 Köln

Telefon: 0221 27 22 55-0

E-Mail: info@Sinus-BfK.de



Weitere Informationen und
Materialien zum Projekt
komm auf Tour finden Sie
im Internet unter:

komm-auf-tour.de

